
Mut und Weitblick

In einem Staat und der Gesellschaft kommen der Polizei im Sinne der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der inneren Ordnung wichtige Aufgaben zu. Dies erfordert naturgemäss die Bereitstellung der dazu notwendigen Mittel. Gerade in unseren kleinen Verhältnissen braucht es politischen Mut und vor allem Weitblick, finanzielle Mittel für ein Bauvorhaben dieser Grössenordnung bereitzustellen. Es wäre um vieles einfacher und bequemer gewesen, ein Haus zu erstellen und zu finanzieren, das gerade noch die aktuellen Bedürfnisse zu decken vermag, und sich den Fragen der Zukunft nicht zu stellen. Es ist mir daher ein persönliches Anliegen, den verantwortlichen Politikern von Regierung und Landtag im Namen aller Polizeibeamten für diese offene und zukunftsorientierte Haltung herzlich zu danken.

Einen weiteren Dank möchte ich auch dem Architekten und seinem Mitarbeiterstab, der Projektleitung des Hochbauamtes, der Bauleitung und allen weiteren Beteiligten aussprechen, die durch ihre intensive Mitarbeit zum Gelingen des Gebäudes beigetragen haben. Ganz besonders hervorheben will ich aber auch die interne Arbeitsgruppe der Landespolizei. Die in dieser Arbeitsgruppe tätigen Polizeibeamten haben mit Engagement und grossem Einsatz sehr wesentlich dazu beigetragen, dass wir heute ein Polizeigebäude haben, das in den organisatorischen Abläufen und in der Ausstattung den gestellten Anforderungen entspricht.

Der intensive Einsatz aller Beteiligten hat zu einem zeitgerechten, zugleich auch zukunftsorientierten Polizeigebäude geführt, das sich neben den funktionalen Aspekten durch eine für uns nachvollziehbare, klare und angenehme Architektur präsentiert. Die Polizeibeamten und Zivilangestellten haben mit Stolz und Freude die neuen Arbeitsplätze in Besitz genommen.

Werner Marxer
Polizeichef